

Emissionsprospekt für die durch die Generalversammlung
vom 22. Juni 2022 genehmigte Kapitalerhöhung.
Emissionsfrist: 1. September bis 30. November 2022

Schützen Rheinfelden Immobilien AG Aktienkapitalerhöhung 2022



Jetzt weiter an der Zukunft bauen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die zurückliegenden Jahre waren für den Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden Immobilien AG eine Herausforderung. Die Situation, hervorgerufen durch die aufgekündete Zusammenarbeit mit der Generalunternehmung für die Aufwertung und Modernisierung des Hotels Schützen, ist eine grosse Belastung für die Gesellschaft und die Verantwortlichen. Sie wirft uns nicht nur in der Zeitplanung um mehrere Jahre zurück, sondern verursacht auch wesentliche Mehrkosten in Millionenhöhe und bindet zusätzliches Kapital bis zum Abschluss der Auseinandersetzung. Wir haben deshalb der Generalversammlung im Juni vorgeschlagen, das Aktienkapital substantiell aufzustocken.

Die Rekapitalisierung der Gesellschaft ist aus der Sicht der Gesamtunternehmung dringend notwendig, um die Renovation des Hotels nun zügig fertigzustellen. Sie ermöglicht uns, auch weiterhin handlungsfähig zu bleiben. Wir stellen damit sicher, dass wir auch an unseren anderen Liegenschaften die betriebsnotwendigen Renovationen und Modernisierungen rechtzeitig vornehmen können.

Mit der Aktienkapitalerhöhung den notwendigen Handlungsspielraum zurückerlangen

Seit der letzten Aktienkapitalerhöhung vor sechs Jahren haben wir den Elsässerhof und die Gebäude an der Martinsgasse realisiert. Zudem haben wir im Hotel EDEN umfassende Erneuerungen des Sole-schwimmbades, der Küche sowie des Aussenbereiches vorgenommen. Das Hotel Schiff haben wir für die Zwischennutzung sanft renoviert und das Restaurant attraktiv neu gestaltet. Inklusive Aufwertung und Modernisierung des Hotels Schützen, welches 2023 wieder eröffnet wird, werden wir seit der letzten Kapitalerhöhung rund CHF 42 Mio. in unsere Liegenschaften investiert haben.

Zusätzlich belasten ausstehende, von der Generalunternehmung nicht erbrachte Leistungen unsere Bilanz. Dies erfordert die Rekapitalisierung unserer Unternehmung. Die Generalunternehmung werden wir für die entstandenen Schäden vollumfänglich belangen.

Mit der Kapitalerhöhung stärken wir die Eigenmittelbasis der Schützen Rheinfelden Immobilien AG um CHF 10 Mio. und tragen zur Sicherstellung der Finanzierung der hohen Investitionen in das Hotel Schützen bei. Wir erlangen damit auch die Aktionsfähigkeit, die wir für die Entwicklung der anderen Immobilien benötigen; so ist im Hotel EDEN im Park die Aufwertung des Restaurant- und Lobbybereichs geplant und auch die Zimmer, die durch den intensiven Klinikbetrieb stark beansprucht werden, sollen teilweise renoviert und neu möbliert werden.

Aktuell bietet das Hotel Schiff für die Bauphasen der Liegenschaft Schützen und auch für die geplanten Renovationen im Hotel EDEN im Park die ideale Ausweichmöglichkeit für die Patientinnen und Patienten der Klinik. Der geplante Neubau des Hotels Schiff am Rhein ist ein nach wie vor wichtiges Zukunftsprojekt, das wir vorantreiben wollen. Durch die einzigartige Lage am Rhein wird der Neubau für unser erfolgreiches «Klinik-im-Hotel-Konzept» von grosser Bedeutung sein. Aus Überzeugung halten wir am Siegerprojekt des Architekturwettbewerbes von Miller & Maranta, Basel, fest. Allerdings haben wir uns entschieden, die Umsetzung in einer separaten, neu zu gründenden Gesellschaft ausserhalb des Schützen vorzunehmen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre werden die Gelegenheit erhalten, sich auch am Projekt Neubau Hotel Schiff zu beteiligen. Entsprechende Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt.

Aktienkapitalerhöhung – Emissionsfrist ab 1. September bis 30. November 2022

Mit dem vorliegenden Emissionsprospekt informieren wir Sie über unsere Immobilien, die geplanten Investitionen der kommenden Jahre sowie über die Bedingungen der Kapitalerhöhung. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Gestaltung der Zukunft mit einer Beteiligung an der Kapitalerhöhung 2022 unterstützen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.



Dr. Conrad Jauslin
Präsident des Verwaltungsrates



Unsere Häuser

Klare Ausrichtung auf Klinik-im-Hotel

Die Aufstockung des Kapitals ist wichtig für die Gesamtunternehmung. Sie ermöglicht es, auch weiterhin handlungsfähig zu bleiben.

Wir stehen in der Verantwortung, die Zukunft aller Betriebsstätten im Auge zu behalten und die Weiterentwicklung der Hotels Schiff am Rhein und EDEN im Park parallel zur Modernisierung des Stammhauses Schützen voranzutreiben. So können wir die Wettbewerbsfähigkeit des Schützen auch weiterhin sicherstellen.

Im Rahmen der Gesamtstrategie ist es uns wichtig, dass jedes der Gebäude sowohl für Klinikzwecke als auch als Hotel genutzt werden kann. Dies lässt auch kurzfristig wichtige Um- oder Neunutzungen zu und erlaubt der Organisation, flexibel zu bleiben. Diese Strategie bewährt sich während der laufenden Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten im Schützen bereits bestens.



1) Hotel Schützen 2) Hotel EDEN im Park 3) Hotel Schiff am Rhein 4) Elsässerhof 5) Martinsgasse

Hotel Schützen



Das Hotel Schützen liegt am Eingang zur Rheinfelder Altstadt und ist ein Ort der Begegnung. Man trifft sich im Restaurant zur Besprechung, zum Businesslunch, zum Abendessen. Der Schützen ist ausserdem spezialisiert auf Seminare und Bankette. Im Schützenkeller finden regelmässig kulturelle Veranstaltungen statt. Unser Stammhaus wird derzeit aufgewertet und modernisiert und wird im Sommer 2023 wiedereröffnet. Das Restaurant steht dem Publikum bereits seit 2020 wieder zur Verfügung.

Das Hotel Schützen ist ein wichtiges und markantes Gebäude innerhalb der Wakkerpreis- und Zähringerstadt Rheinfelden. Zum einen aufgrund seiner zentralen Lage, zum anderen auch wegen seiner über 150-jährigen Geschichte in der Kur- und Bäderhotellerie vor Ort. Die Liegenschaft ist denkmalgeschützt, die Gebäudestruktur wuchs über eine lange Zeit schrittweise und konsequent.

Mit der laufenden Aufwertung und Modernisierung erfolgt eine Jahrhundert-Renovation, die in der Geschichte des Gebäudes bislang einmalig ist. Wir haben das Vorhaben sehr sorgfältig geplant und wollten mit

dem Abschluss eines Generalunternehmervertrages die Bauqualität sowie die Einhaltung der Umbauzeit und des finanziellen Rahmens absichern. Leider gestaltete sich die Zusammenarbeit derart unbefriedigend, dass wir den Vertrag während des Bauvorhabens kündigen mussten. Die Verzögerungen bei der Bauzeit betragen zweieinhalb Jahre und die Baukosten werden deutlich höher ausfallen als ursprünglich geplant. Entscheidend ist, dass wir die angestrebte Bauqualität erreichen – so kann sich unsere Mieterin langfristig mit überzeugenden Angeboten am Markt präsentieren.

Bei den von der Generalunternehmerin verursachten Schäden und Bauverzögerungen handelt es sich um grosse Geldbeträge, deren Realisierung in Bezug auf die Entschädigungshöhe und den Zahlungszeitpunkt gegenwärtig noch nicht abgeschätzt werden kann. Auch deshalb ist die vorliegende Kapitalerhöhung notwendig.

Wir planen die Wiedereröffnung im nächsten Sommer und blicken voller Vorfreude auf diesen Meilenstein.

Hotel EDEN im Park



Gäste aus der Umgebung schätzen den Wellnessbereich und das Solebad des Hotels EDEN im Park als Kurzurlaubsoase, lassen sich kulinarisch verwöhnen und geniessen entspannte Stunden im weitläufigen, schönen Garten. Das Restaurant rundet mit seiner innovativen Küche das Angebot perfekt ab.

Bevor wir mit der Renovation der Liegenschaft Schützen begonnen haben, hatten wir im Hotel EDEN bereits die Küche, das Schwimmbad und Teile der Zimmer umfassend renoviert. Nun steht die Aufwertung der Lobby und der Restaurantbereiche für Gäste sowie Patientinnen und Patienten an. Zudem werden wir die übrigen Zimmer, die durch den Klinikbetrieb derzeit stark beansprucht werden, renovieren und neu möblieren. Insgesamt werden wir CHF 3.0–3.5 Mio. investieren. Davon trägt die Immobiliengesellschaft CHF 2.0–2.5 Mio. und der Betrieb CHF 1.0 Mio.

Mit dem Hotel EDEN inklusive Restaurant und Solebad und dem in den letzten Jahren ökologisch aufgewerteten Park sowie den zur Arrondierung hinzugekauften Liegenschaften und Parzellen verfügen wir über ein ausserordentlich schönes Ensemble aus der Gründerzeit der Bäder- und Kurhotellerie Rheinfeldens. Das Entwicklungspotenzial der Grundstücke mit einem Landanteil von insgesamt 17'000 m², ist beträchtlich – damit gehen wir seit jeher sorgsam um und werden auch in Zukunft besonders Sorge tragen.

Hotel Schiff am Rhein



Das Hotel Schiff am Rhein liegt am Wasser, mitten in der Altstadt. Das Haus beherbergt zurzeit die Patientinnen und Patienten der Klinik Schützen und ist zusätzlich auf Seminare und auf die Tourismus-hotellerie ausgerichtet. Die Gastronomie ist für ihre ausgezeichnete Fischküche weitherum bekannt.

Der Kauf des Hotels Schiff am Rhein im Jahr 2010 war strategisch richtig und wichtig: Die Lage am Rhein ist einzigartig und der Betrieb von Klinik-im-Hotel an diesem Standort wird auch in Zukunft von grosser Bedeutung sein. Bereits während der Aufwertung und Modernisierung der Liegenschaft Schützen und bald auch für die geplanten Renovierungen im Hotel EDEN im Park ist die Ausweichmöglichkeit für zwei Abteilungen mit ihren Patientinnen und Patienten Gold wert. Der Liegenschaftskomplex ist jedoch in die Jahre gekommen. Ein Neubau ist notwendig und wird den Schützen und auch die Stadt Rheinfelden aufwerten. Aus Überzeugung halten wir am Siegerprojekt des Basler Architekturbüros Miller & Maranta fest.

Die Umsetzung dieses Grossprojektes wird in einer eigens dafür zu gründenden Gesellschaft ausserhalb des Schützen vorgenommen. Alle Informationen hierzu stellen wir zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung.



links oben: aktuelle Situation
rechts oben/unten: geplanter Neubau

Elsässerhof



Der Elsässerhof in unmittelbarer Nähe zum Hotel Schützen an der Bahnhofstrasse wurde für eine Klinikabteilung umgebaut. Bisher wurde die Liegenschaft für Administration und Therapie genutzt. Die stationäre Abteilung mit 20 Betten hat ihren Betrieb im Juli 2017 aufgenommen.

Die Liegenschaft Elsässerhof konnten wir 2006 zu vorteilhaften Bedingungen von der Vorbesitzerfamilie erwerben. Wir versprochen damals, die Liegenschaft in Sinne der Familie aufzuwerten und als Teil des Schützen zu nutzen.

In die umfassende und sorgfältige Renovation in den Jahren 2016 und 2017 haben wir CHF 6.1 Mio. investiert. Das Projekt führten wir gemeinsam mit dem Architektenteam der insitu AG, Basel, durch. Mit den Ergebnissen sind wir sehr zufrieden und die darin untergebrachten Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden der klinischen Abteilung fühlen sich sehr wohl. Eine gewisse räumliche Distanz zum Hotel Schützen scheint sich zu bewähren, gleichzeitig ist der Elsässerhof sehr gut erreichbar.

Martinsgasse



Das Gebäude an der Martinsgasse liegt mitten in der Rheinfelder Altstadt. Es dient einerseits als zentrales Administrationsgebäude für die Mitarbeitenden der Administration Klinik und der Supporteinheit. Ausserdem sind Therapieplätze der Klinik untergebracht.

Der Kauf der Liegenschaft Martinsgasse im Jahre 2016 war ein grosser Glücksfall. Wir haben insgesamt CHF 5 Mio. in den Kauf und die Kernsanierung der Liegenschaft investiert. Das Projekt führten wir gemeinsam mit Vogel Architekten, Rheinfelden, durch. Mit der Zusammenarbeit und mit den Ergebnissen sind wir sehr zufrieden und unsere Mitarbeitenden arbeiten sehr gerne in diesem Gebäude – inmitten der historischen Altstadt Rheinfeldens und im Herzen des Schützen-Immobilien-Ensembles.

«Wir schaffen Raum für Entwicklung.»



Conrad Jauslin und Hanspeter Flury

Im Sommer 2023 ist es so weit: Das Hotel Schützen erstrahlt in neuem Glanz. Nach vier Jahren Aufwertung und Modernisierung öffnet es seine Türen wieder für Hotel- und Klinikgäste – das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dr. Conrad Jauslin, Verwaltungsratspräsident der Schützen Rheinfelden Immobilien AG, und Dr. med. Hanspeter Flury, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schützen Rheinfelden AG, gewähren erste Einblicke in Struktur und Funktionieren des Hauses.

Das gesamte Gebäude wird zurzeit aufgewertet: Es wird baulich renoviert und technisch modernisiert. Alle Gästezimmer und beide Klinikabteilungen wurden während vier Jahren ausgelagert. Weshalb hat sich der Schützen für diese Investition entschieden?

Conrad Jauslin (CJ): Bautechnisch vollziehen wir einen Quantensprung: Das Gebäude ist 150 Jahre alt, in den vergangenen 50 Jahren wurden kaum Änderungen vorgenommen. Jeder Eingriff ist also eine Auseinandersetzung mit dem Denkmalschutz. Gleichzeitig ist die heutige Gebäudetechnik ein hochkomplexes Werk der Steuer- und Regeltechnik. Beide Ebenen können wir nur zusammenbringen, indem wir den Schützen von Grund auf modernisieren. Das Ergebnis ist ein historisches Gebäude auf dem aktuellsten Stand der Technik – bei höchstem Komfort.

Hanspeter Flury (HF): Uns war auch klar, dass wir die Zimmer vergrössern müssen, um unsere Position als eine der führenden psychosomatischen Kliniken der Schweiz zu halten und weiter ausbauen zu können. Als Privatklinik sind wir gefordert, unser Angebot ständig weiterzuentwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Der Schützen wurde noch zielgerichteter auf das Klinik-im-Hotel-Konzept ausgerichtet. Was bedeutet das genau?

HF: Die Hotellerie ist ein wesentlicher Teil unseres Angebotes. In unseren Hotels logieren Hotel- und Klinikgäste, gesunde und kranke Menschen unter demselben Dach. Nun konnten wir das Konzept mit der Aufwertung und Modernisierung des Schützen nochmals intensivieren. Zum Herzstück bestimmten wir die Lobby: Sie ist eine zentrale Begegnungszone. Hier halten sich Hotelgäste, Patientinnen und Patienten am selben Ort auf. Auch mit den Zimmern wird die Gleichbehandlung deutlich: Patientinnen und Patienten sowie Hotelgäste sollen sich gleichermaßen wohlfühlen bei uns. Alle Zimmer haben den gleichen Standard.

CJ: Wir haben zudem die alte Bausubstanz sichtbar gemacht. Beispielsweise haben wir die Charakteristika der einzelnen Gebäudekörper und der Räume herausgearbeitet und werden Informationen mittels

QR-Code anbieten. So wird der Schützen erlebbar: Die Menschen können sich mit dem Gebäude auseinandersetzen und eine persönliche Beziehung zu dem Ort aufbauen. Daneben haben wir die Innendekoration modernisiert und die Umgebung des Hauses neu gestaltet. Künftig strahlt der Schützen sehr viel Ruhe aus: Man darf sich stimulieren lassen, wird aber nicht überflutet. Alles mit dem Ziel, ein inspirierendes Ambiente zu schaffen und positive Impulse zu setzen.

HF: Das darf man übrigens gerne symbolisch sehen: Wir machen das Gebäude in seiner Einzigartigkeit sichtbar, so wie wir die Individualität unserer Patientinnen und Patienten fördern. Unser Leitgedanke bei der Modernisierung ist Achtsamkeit – dies betrifft den Umgang mit dem Gebäude, zeigt indirekt aber natürlich auch die Wertschätzung gegenüber unseren Gästen.

Das unterstreicht einmal mehr die Werteorientierung der gesamten Unternehmung und ist ein klares Bekenntnis zum Klinik-im-Hotel-Konzept. Wie anspruchsvoll ist die Umsetzung?

CJ: Es geht um viel mehr als nur um die Bautechnik. Wir ermöglichen Luxus auf dem neuesten Stand der Technik – und das in einem geschichtsträchtigen Haus. Das fängt bei einem ausgeklügelten Beleuchtungskonzept an und hört bei den Nasszellen auf. Wir haben dafür hochwertige, moderne Materialien gewählt, die auf die alte Bausubstanz abgestimmt sind. Besonders gefordert hat uns der Brandschutz: Die Tragstruktur des Hauses ist eine Holzkonstruktion, diese mussten wir einkleiden, ohne die Bausubstanz zu verändern. Alle Leitungen für Strom, Wasser und Digitalisierung sind darin nun brandschutztauglich verlegt. Selbstverständlich ist das gesamte Haus schwellenlos, behindertengerecht und für alle Menschen einfach zugänglich.

Gibt es eventuell auch Veränderungen, die auf den ersten Blick gar nicht sichtbar sind?

CJ: Die Logistik für das ganze Haus haben wir neu konzipiert, in einer Anlieferzone zentralisiert und von aussen besser zugänglich gemacht. Hierfür wurde das gesamte Untergeschoss umgebaut, der Boden zum Teil leicht abgesenkt und mit Warenlift und Hebebühne ausgestattet. Zusammen mit der Neugestaltung von Materialräumen bedeutet das eine grosse Effizienzsteigerung für den Betrieb.

Will das Haus künftig ein neues Publikum ansprechen?

HF: Ein erweitertes Publikum streben wir vor allem in den Bereichen Kultur, Gastronomie und Seminare an: Unsere kulinarischen Angebote in Kombination mit neu gestalteten Räumlichkeiten und Aussenbereich machen den Schützen für externe Gäste noch attraktiver. Als Mitglied von Swiss Leading Hospitals haben wir in der Klinik bereits einen hohen Anteil an Privat- und Halbprivat-Versicherten, den wir weiter ausbauen wollen. Wir bleiben also unserer Strategie treu und sind für den zunehmenden Konkurrenzdruck im Gesundheitswesen hervorragend gewappnet.

Der Kulturkeller ist ein prägendes Angebot in Rheinfelden. Was darf man erwarten?

CJ: Die Atmosphäre im Schützenkeller bleibt erhalten, der Raum wird aber besser genutzt. Er erhält eine neue Akustikdecke, eine bessere Lüftungsanlage und wird insgesamt grossräumiger. Wir haben den Zugang erleichtert und dank eines Treppenliftes behindertauglich gestaltet.

HF: Der Schützenkeller soll für die Öffentlichkeit wieder zu einem wichtigen Ort für kulturelle Veranstaltungen in den Bereichen Jazz, Kleinkunst, Theater usw. werden. Zudem soll der in der Region einzigartige Keller als Ort für Veranstaltungen aller Art wie private Feiern oder Generalversammlungen dienen. Damit trägt der Schützen auch künftig zur kulturellen Vielfalt in Rheinfelden bei.

Nach Abschluss der Arbeiten am Schützen startet das Unternehmen fast lückenlos in die nächsten Projekte: zunächst die Sanierung der Zimmer im Hotel EDEN und anschliessend der Neubau Schiff. Was ist alles geplant?

HF: Ja, wir möchten mit der Klinik und den Hotelleriebereichen auch die Chancen des Marktes nutzen und weiter wachsen. Deshalb gehen wir unseren Weg konsequent weiter. Der Schützen als Stammhaus ist sozusagen das Kernprojekt, auf dem alle weiteren Pläne aufbauen. Dabei geht es weniger um unsere eigenen Wünsche als vielmehr darum, dem steigenden Konkurrenzdruck von aussen auf lange Sicht erfolgreich zu begegnen.

CJ: Wir schaffen mit attraktiven Gebäuden Raum für Entwicklung. Wir freuen uns, dass wir den Schützen bei seinen weiteren Schritten begleiten dürfen.

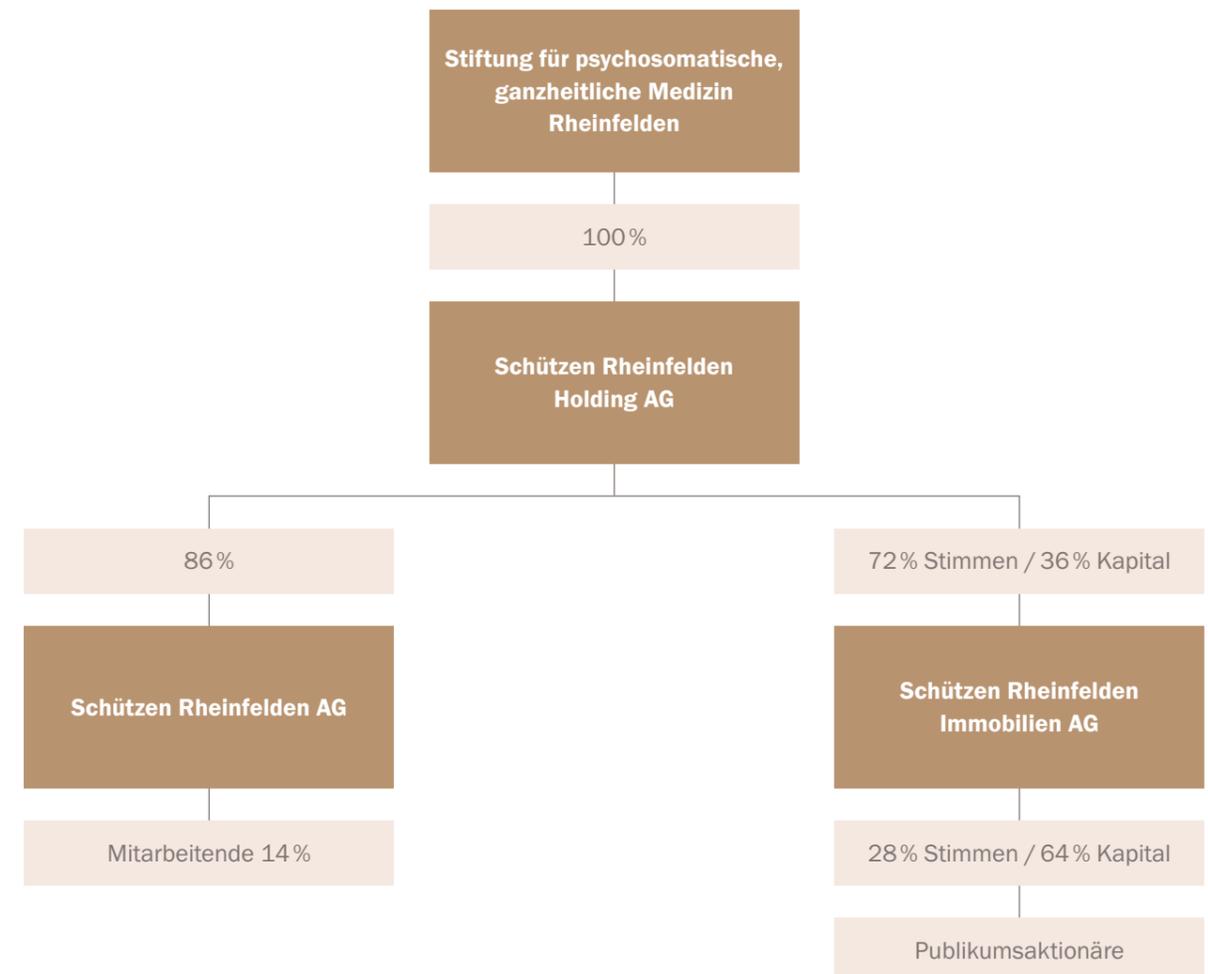


Von der unternehmergeführten Firma zur gemeinnützigen Stiftung

Die Stiftungslösung sichert die langfristige Eigenständigkeit der Rheinfelder Unternehmung.

2018 überführten die Aktionäre der Holding ihren Besitz in die seit 1985 bestehende gemeinnützige Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden. Gleichzeitig mit diesem Schritt konnte auch die Aktienmehrheit an der Immobiliengesellschaft durch die Holding erworben werden. Damit ist die Eigenständigkeit des Schützens gesichert. Fortan sind Übernahmen von Dritten oder ein Verkauf an Investoren mit betriebsfremden Ideen ausgeschlossen.

Die unternehmerische Ausrichtung und die Fokussierung auf Qualität und Kompetenz des Schützens bleiben unverändert. Die beiden Bereiche der Unternehmung, der Betrieb mit Klinik und Hotel sowie die Immobiliengesellschaft, werden sich unter der neuen Trägerschaft weiterhin eigenständig entwickeln. Dazu gehört das Bekenntnis zur Werteorientierung als regionaler und zukunftsorientierter Arbeitgeber für die über 400 Mitarbeitenden.



Die Schützen Rheinfelden AG

Seit 40 Jahren gut unterwegs: mit dem einzigartigen Konzept der «Klinik in den Hotels» im Herzen von Rheinfelden.

Mit dem «Klinik-im-Hotel»-Konzept beherbergen wir gesunde und kranke Menschen unter dem gleichen Dach. In unseren historisch geprägten Häusern Hotel Schützen, Hotel EDEN im Park und Hotel Schiff am Rhein bieten wir unseren Gästen eine wohltuende Umgebung und tragen dadurch viel zu ihrem Wohlbefinden bei.

Ganzheitlicher medizinischer Ansatz

Wir verfolgen einen ganzheitlichen medizinischen Ansatz, indem wir die Menschen unter Einbezug ihres sozialen, kulturellen und ökologischen Umfeldes erfassen. Wir führen den Schützen nach unseren Überzeugungen und Werten und leben ein Führungsmodell, das geprägt ist von Mitbestimmung, Einbezug, Transparenz, Vertrauen und Wertschätzung. Mit seinem Klinik-im-Hotel-Konzept, dem hohen Anspruch an Qualität und seiner gelebten Werteheftung hebt sich der Schützen deutlich von seinen Mitbewerbern ab. Im Rahmen des jüngsten EFQM-Reassessment wurde der Schützen bereits zum zweiten Mal mit hervorragenden fünf Sternen ausgezeichnet, der höchsten «Recognised for Business Excellence»-Stufe, und erhielt den Award für «gelebte Philanthropie».

Erfolgsfaktor Klinik-im-Hotel in allen Häusern

Nach der langen Zeit der Aufwertung und Modernisierung freuen wir uns auf die Wiedereröffnung des Hotels Schützen. Gleich im Anschluss daran nutzen wir die Gelegenheit, im Hotel EDEN im Park die Lobby, das Restaurant sowie einige Zimmer zu erneuern. Das Hotel Schiff am Rhein dient uns als Ersatzstandort für die stationären Abteilungen. Mittelfristig planen wir, im dannzumal neugebauten Hotel Schiff die Angebote im stationären Bereich der Klinik auszuweiten und das Haus ebenfalls nach dem bewährten «Klinik im Hotel-Konzept» zu führen. Nach den Jahren der Entbehrungen durch verschiedene Renovationsprojekte werden wir ab Frühjahr 2024 endlich wieder über die gesamte Infrastruktur verfügen.

Zwei stationäre Abteilungen der Klinik werden im Hotel Schützen untergebracht sein, eine im Elsässerhof, dem sehr schönen Annexgebäude des Hotels Schüt-

zen, und zwei stationäre Abteilungen werden weiterhin im Hotel EDEN mit seinem grosszügigen Park und dem Solebad geführt.

Im Schönauerhof, einem ehemaligen Adelshof in der Nähe der Stadtkirche, betreiben wir unsere Tagesklinik mit 20 Plätzen und in der Villa Roniger führen wir das Ambulatorium Rheinfelden mit 20 Therapeutinnen und Therapeuten. Ausserhalb von Rheinfelden, in Aarau im Gebäude «Gleis Null», wörtlich über den Geleisen am Bahnhof gelegen, führen wir das Ambulatorium Aarau mit gegen 30 Therapeutinnen und Therapeuten.

Im Hotel Schützen werden wir unseren Hotelgästen aus den Seminar- und Tourismusbereichen zusätzlich 26 grosszügige Zimmer mit 41 Betten anbieten können. Mit unseren drei Restaurants Schützen, Schiff und EDEN verwöhnen wir unsere Gäste weiterhin mit unterschiedlichen kulinarischen Angeboten und Köstlichkeiten.

Ausblick

Der Schützen hat die Pandemie gut gemeistert und wir konnten trotz der grossen Herausforderungen beide Jahre mit einem Plus abschliessen. Auch für die wirtschaftliche Zukunft sind wir zuversichtlich. Die Finanzplanung sieht vor, die Umsätze, die im Pandemiejahr 2020 CHF 36 Mio. und im 2021 CHF 39 Mio. betragen, bis ins Jahr 2025 sukzessive auf CHF 41.5 Mio. zu steigern. Wir erwarten, dass die Jahresergebnisse und die Cashflows dadurch wieder das Niveau vor den Modernisierungsarbeiten und vor der Pandemie erreichen. Auf die Auswirkungen der kurzfristig gestiegenen Inflation und der damit einhergehenden Erhöhung der Kosten, vornehmlich im Energiebereich, werden wir durch geeignete Massnahmen reagieren. Die Schützen Rheinfelden AG verfügt bei einer Bilanzsumme von CHF 14 Mio. über ausgewiesene eigene Mittel in Höhe von CHF 6.8 Mio., entsprechend knapp 50%.

Die Schützen Rheinfelden AG beschäftigt über 400 engagierte Mitarbeitende aus 20 Nationen und mit fast ebenso grosser sprachlicher Vielfalt und gehört zu den bedeutenden Arbeitgebenden im Fricktal.

Ausführlichere Informationen finden Sie in den Geschäftsberichten der Schützen Rheinfelden AG und der Schützen Rheinfelden Immobilien AG auf unserer Webseite: www.schuetzen-ag.ch.

Die Schützen Rheinfelden Immobilien AG

Wir sind die Immobiliengesellschaft für die Schützen Rheinfelden AG und verwalten deren Liegenschaften mit einzigartigem Charakter und Ambiente. Unsere Aufgabe ist es, die Liegenschaften zu erwerben, zu unterhalten und weiterzuentwickeln, die der Schützen für den Betrieb der Klinik und der Hotels und Restaurants benötigt.

Unsere Gesellschaft ist im Besitz der Liegenschaften Hotel Schützen, unser Stammhaus im Herzen der Rheinfelder Altstadt, Hotel EDEN im Park mit grossen Landreserven, Hotel Schiff am Rhein, an wunderbarer Lage, sowie der Altstadtliegenschaften Elsässerhof und Häuser an der Martinsgasse. Die Schützen Rheinfelden AG ist unsere einzige Mieterin. Die Hotelliegenschaften wurden im Jahr 2022 von der Firma Wüest Partner AG, Zürich, neu bewertet. Wir gehen von aktuellen Werten unserer Liegenschaften von rund CHF 70 Mio. aus. Nach den umfangreichen Investitionen in den letzten Jahren wird sich die Belehnung des Gesamtportfolios nach Abschluss der Projekte auf rund 55–60% belaufen.

Mit der Übergabe des Hotels Schützen im Jahr 2023 an unsere Mieterin, die Schützen Rheinfelden AG, werden wir das Potenzial der Mieteinnahmen in Höhe von CHF 3.4 Mio. nach längerer Zeit wieder voll schöpfen können. Dadurch können wir die Jahresergebnisse optimieren und die Cashflows erreichen mit rund 65% der Mietzinseinnahmen einen im Branchenvergleich beachtlichen Wert.

Mit den Aktienkapitalerhöhungen 2022 werden wir bei einer Bilanzsumme in Höhe von knapp CHF 72 Mio. über ausgewiesene eigene Mittel in Höhe von CHF 21.7 Mio., entsprechend 30%, verfügen. Nach dem Abschluss der Aufwertung und Modernisierung des Hotels Schützen, werden wir den Entwicklungsschwerpunkt «Schützen» mit dem Hotel Schützen, dem Elsässerhof und den Häusern an der Martinsgasse wie geplant abgeschlossen haben. Mit dem Neubau Hotel Schiff sowie in langfristiger Optik mit den grossen Landreserven rund ums Hotel EDEN im Park verfügen wir über reichlich Entwicklungspotenzial für die nächste Generation.



Seit bald vier Jahrzehnten ist die Klinik Schützen eine der führenden Privatkliniken für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie in der Schweiz.

Auszug aus der Jahresrechnung Schützen Rheinfelden Immobilien AG

| BILANZ | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| AKTIVEN | CHF | CHF |
| Flüssige Mittel | 657'718 | 86'171 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | |
| · gegenüber Dritten | 3'370'240 | 125'661 |
| Vorauszahlung Umbau | 6'075'750 | 5'404'600 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 67'231 | 56'735 |
| Umlaufvermögen | 10'170'938 | 5'673'166 |
| Finanzanlagen | 389'457 | 389'457 |
| Liegenschaften | 43'643'659 | 44'942'124 |
| Anlagevermögen | 44'033'116 | 45'331'580 |
| Total Aktiven | 54'204'054 | 51'004'747 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| · gegenüber Dritten | 334'083 | 794'202 |
| · gegenüber Aktionären | 2'440 | 3'160 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| · gegenüber Dritten | 825'000 | 896'550 |
| · gegenüber nahestehender Gesellschaft | 53'486 | 338'542 |
| · gegenüber nahestehender Gesellschaft i. S. Implenia | 3'245'104 | - |
| · gegenüber Beteiligten und Organen | 54'823 | 53'748 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 29'268 | 37'300 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 4'544'204 | 2'123'503 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| · gegenüber Dritten | 33'353'500 | 33'579'750 |
| · gegenüber Beteiligten und Organen | 4'500'000 | 3'500'000 |
| Langfristige Rückstellungen | 583'000 | 583'000 |
| Langfristiges Fremdkapital | 38'436'500 | 37'662'750 |
| Fremdkapital | 42'980'704 | 39'786'253 |
| Aktienkapital | 3'595'536 | 3'595'536 |
| Gesetzliche Kapitalreserven | | |
| · Reserven aus Kapitaleinlagen | 3'101'511 | 3'101'511 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | |
| · Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven | 1'200'000 | 1'200'000 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | |
| · Bilanzgewinn | 3'326'302 | 3'321'447 |
| · Gewinnvortrag | 3'321'447 | 3'312'773 |
| · Jahresergebnis | 4'856 | 8'674 |
| Eigene Kapitalanteile | | |
| · gegen Reserven aus Kapitaleinlagen | - | - |
| Eigenkapital | 11'223'350 | 11'218'494 |
| Total Passiven | 54'204'054 | 51'004'747 |

| ERFOLGSRECHNUNG | 2021 | 2020 |
|--|------------------|------------------|
| ERTRAG | CHF | CHF |
| Mieterträge | 2'591'395 | 2'590'920 |
| Total Betriebsertrag | 2'591'395 | 2'590'920 |
| AUFWAND | | |
| Personalaufwand | -99'892 | -111'908 |
| Projektaufwand Liegenschaften | -80'835 | -160'540 |
| Unterhalt und Reparaturen | -316'373 | -343'021 |
| Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren | -68'556 | -53'572 |
| Verwaltungsaufwand | -82'357 | -76'643 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | -7'800 | -7'820 |
| Betriebserfolg vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern | 1'935'581 | 1'837'417 |
| Abschreibungen auf Liegenschaften | -1'374'766 | -1'279'319 |
| Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern | 560'815 | 558'098 |
| Finanzertrag | 5'245 | 6'240 |
| Finanzaufwand | -528'802 | -538'706 |
| Jahresergebnis vor Steuern | 37'258 | 25'632 |
| Ausserordentlicher Aufwand i. S. Implenia | -3'245'104 | - |
| Ausserordentlicher Ertrag i. S. Implenia | 3'245'104 | - |
| Ausserordentlicher Aufwand übrige | -347'324 | - |
| Ausserordentlicher Ertrag übrige | 329'975 | - |
| Steuern | -15'054 | -16'958 |
| Jahresergebnis | 4'856 | 8'674 |

«Qualität auf hohem Niveau»

Mit der Fertigstellung des Hotels Schützen im Sommer 2023 beginnt eine neue Ära – nicht nur für das Haus selbst, sondern auch für die Gesamtunternehmung. Mitglieder der Geschäftsleitung der Schützen Rheinfelden AG, Martin Sonderegger (Direktor Hotellerie und stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung), Walburga Kunz (stv. Direktorin Hotellerie), Dr. med. Ute Dahm (stv. Chefärztin) und Silke Bader (Leiterin Finanz- und Rechnungswesen), zur lang ersehnten Eröffnung und den damit einhergehenden Möglichkeiten.

Das Hotel Schützen ist das Stammhaus der Schützen Rheinfelden AG. Was bedeutet seine Wiedereröffnung für die Gesamtunternehmung?

Martin Sonderegger (MS): Die Wiedereröffnung wird für uns zu einem Meilenstein: Die Aufwertung und Modernisierung unseres Stammhauses mit seiner 150-jährigen Geschichte ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmung. Wir können damit den wachsenden Qualitätsansprüchen unserer Patientinnen und Patienten und unserer Hotelgäste vollumfänglich gerecht werden. Mit dem einzigartigen Klinik-im-Hotel-Konzept wollen wir weiterhin die führende psychosomatische Klinik in der Schweiz in wertigen Hotels und Restaurants sein.

Die nächsten Projekte stehen bereits an und werden starten, sobald das Projekt Schützen abgeschlossen ist. Was wird konkret gemacht?

MS: Ab 2023 planen wir verschiedene Aufwertungsmassnahmen im Hotel EDEN, die etwa sechs bis acht Monate in Anspruch nehmen werden. Wir renovieren die Lobby, das Restaurant und einen Teil der Zimmer, um auch hier unseren Qualitätsansprüchen gerecht zu werden und unser Angebot weiterzuentwickeln.

Anschliessend nehmen wir den Neubau Schiff in Planung. Mit einem breit angelegten Architekturwettbewerb haben wir die Vorbereitungsarbeiten dafür bereits vor einigen Jahren vorgenommen. Die Umsetzung braucht jedoch Zeit und wird frühestens ab 2024 erfolgen können. Mit dem Neubau Hotel Schiff werden wir unsere Angebote in den Bereichen der Klinik und der Hotellerie inmitten der Rheinfelder Altstadt an schönster Lage am Rhein wunderbar ergänzen

können. Darauf freuen wir uns! Das Hotel Schiff am Brückenkopf wird auch die Attraktivität des Tourismusortes Rheinfelden stärken.

Der Schützen wird also weiter wachsen. Welche Rolle spielt die Klinik in diesem Zusammenhang?

Ute Dahm (UD): Wir streben kein Wachstum um des Wachstums willen an. Mittelfristiges Ziel ist jedoch, unser klinisches Angebot mit einer sechsten stationären Abteilung inhaltlich zu ergänzen. Diese soll im neuen Hotel Schiff untergebracht werden. Die räumlichen Anforderungen dieser Abteilung sind bereits kommuniziert, Konzept und Aufbau werden wir ab 2024 vorbereiten. Die beiden Abteilungen, die während der Übergangsphase im Hotel Schiff untergebracht waren, kehren in das aufgewertete Haus Schützen zurück und werden sich dort entfalten können. Wir freuen uns schon sehr auf die neuen Räumlichkeiten im Schützen.

Welche Auslastung streben Sie an?

UD: In den vergangenen Jahren haben wir unsere ambulanten Angebote in Rheinfelden und Aarau sowie unsere Tagesklinik kontinuierlich ausgebaut. Mit unseren fünf stationären Abteilungen für Psychosomatik und Psychotherapie sind wir sehr gut etabliert und müssen sogar Wartelisten führen. Mittelfristig werden wir unsere stationären Angebote mit einer sechsten Abteilung inhaltlich ausweiten, indem wir einen neuen Behandlungsschwerpunkt integrieren.

Im aktuellen Modernisierungsprojekt wird deutlich: Sie setzen weiterhin strikt auf Qualität.

Silke Bader (SB): Qualität ist die Basis für alle unsere Entscheidungen. Es geht nicht darum, das Angebot per se zu erweitern, sondern die Idee dahinter wirklich zu leben. Deshalb gehen wir bei der Aufwertung des Hotels Schützen auch keine Kompromisse ein – denn das Haus ist ein zentrales Element unseres erfolgreichen Klinik-im-Hotel-Konzeptes: Hier findet Begegnung statt. Es ist Raum für Gesundung ebenso wie für Kultur, Genuss und Lebensqualität.

Auch wirtschaftlich gesehen gehören für uns die Klinik und die Hotels und Restaurants untrennbar zusammen. Wir wollen alle Menschen, Gesunde und Kranke,



Die Geschäftsleitung der Schützen Rheinfelden AG, vlnr: Hanspeter Flury, Silke Bader, Walburga Kunz, Ute Dahm und Martin Sonderegger

unter einem Dach betreuen – weil wir wissen, dass dieser ganzheitliche Ansatz die Genesung der Patientinnen und Patienten unterstützt.

Mit der Wiedereröffnung empfangen Sie im Hotel Schützen nach vier Jahren erstmals wieder externe Hotelgäste. Nutzen Sie den frischen Wind für die Gesamthotellerie?

Walburga Kunz (WK): Wir arbeiten bereits daran, neue und attraktive Angebote für das Gästesegment zu schaffen. Die Zusammenarbeit aller Häuser mit ihren vielfältigen und individuellen Angeboten ist hierbei zentral: Jedes hat eine einzigartige Lage, einen besonderen Charme und alle haben etwas Besonderes zu bieten. Die Kombination der unterschiedlichen Angebote macht uns aus – wir heben uns dadurch sichtbar und spürbar ab und können auf vielfache Weise überzeugen.

Zusätzlich wollen wir die kulturellen Anlässe im Schützenkeller stärken und spannende Angebote für Rheinfelden schaffen. Ziel ist es, unsere Stammgäste zu überraschen und neue Gäste aus der Region und der ganzen Schweiz anzusprechen.

Klinik und Hotellerie werden noch weiter zusammenrücken. Wie drückt sich das genau aus?

WK: Es kommt in den letzten Jahren häufiger vor, dass Hotelgäste und Menschen aus der Region aufgrund einer akuten Krise zu Patienten werden. Das war früher kaum je der Fall. Sie kommen zu uns, weil man uns kennt und vertraut. Auch umgekehrt freuen wir uns, ehemalige Patientinnen und Patienten in unseren

Restaurants, im Solebad oder im Spa zu begrüßen. Der Schützen ist ein Ort, an dem jeder Gast willkommen ist. Eine typische Klinikstimmung gibt es nicht, die Menschen nehmen weiterhin am Leben teil. Hier werden wir mit dem aufgewerteten Schützen in Zukunft noch besser punkten.

Mit über 400 Mitarbeitenden ist das Unternehmen einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region. Werden Sie auch personell wachsen?

SB: Beim Ausbruch der Pandemie haben wir beschlossen, allen Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz zu erhalten. Dies mit dem Wissen, dass jeder und jede Einzelne wertvoll ist – für unser Unternehmen und natürlich auch für die Zeit nach der Pandemie. Das ist ein Teil unserer Wertekultur und daran halten wir auch zukünftig fest. Mit dem Neubau Hotel Schiff und mit einer sechsten stationären Abteilung werden wir auch im Personalbereich nochmals etwas zulegen. Wir streben ein moderates Wachstum an und wollen dabei nachhaltig bleiben. Und ja: Dafür benötigen wir weiterhin ausgezeichnete Fachkräfte. Diese für uns zu gewinnen, ist in Zeiten des Fachkräftemangels anspruchsvoll.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

MS: Mit der ersehnten Wiedereröffnung des Hotels Schützen können wir endlich wieder aus dem Vollen schöpfen und mit allem arbeiten, was wir zu bieten haben: einer hervorragenden Infrastruktur mit Komfort, Kultur und Kulinarik auf höchstem Niveau. Darauf freuen wir uns!

Bedingungen der genehmigten Aktienkapitalerhöhung

Wir beabsichtigen, das Eigenkapital unserer Gesellschaft um CHF 10 Mio. zu stärken. Zu diesem Zweck hat die Generalversammlung vom 22. Juni 2022 einer ordentlichen Aktienkapitalerhöhung, die bereits und ausschliesslich von der Schützen Rheinfelden Holding AG gezeichnet wurde, sowie einer genehmigten Aktienkapitalerhöhung, die den Publikumsaktionären zur Zeichnung offensteht, zugestimmt.

Emittentin

Schützen Rheinfelden Immobilien AG, Rheinfelden

Gesellschaftszweck

Erwerb und Veräusserung von Grundeigentum, Verwaltung und Vermietung von Immobilien sowie deren Überbauung; kann Zweigniederlassungen und Agenturen errichten und sich an anderen Unternehmen beteiligen oder sich mit diesen zusammenschliessen.

Beschlüsse der Generalversammlung

Die Generalversammlung hat am 22. Juni 2022 einer vom Verwaltungsrat beantragten ordentlichen Kapitalerhöhung sowie der vorliegenden genehmigten Kapitalerhöhung zugestimmt. Mit der genehmigten Kapitalerhöhung hat die Generalversammlung den Verwaltungsrat per Statutenänderung ermächtigt, die Kapitalerhöhung innert einer Frist von längstens zwei Jahren, bis 22. Juni 2024, durchzuführen. Das Aktienkapital der Schützen Rheinfelden Immobilien AG beträgt nach der ordentlichen Kapitalerhöhung CHF 4'783'434.-, eingeteilt in 11'092 vinkulierte Namenaktien à je CHF 87.- (Stimmrechtsaktien) und 4'389 vinkulierte Namenaktien à je CHF 870.-.

Mit der genehmigten Aktienkapitalerhöhung wird das Aktienkapital um maximal CHF 1'653'000.- durch die Ausgabe von maximal 1'900 vinkulierten Namenaktien à CHF 870.- (Nominalwert) auf maximal 11'092 vinkulierte Namenaktien (Stimmrechtsaktien) à CHF 87.- und maximal 6'289 Namenaktien à CHF 870.- erhöht. Das Aktienkapital beträgt somit zukünftig CHF 6'436'434.-.

Ausgabepreise

Für neue Aktionärinnen und Aktionäre beläuft sich der Ausgabepreis auf CHF 3'150.- für Aktien à nom. CHF 870.-. Die bestehenden Aktionärinnen und Akti-

onäre (im Rahmen des Bezugsrechtes) sowie die Mitarbeitenden (bis maximal fünf Aktien) kommen in den Genuss eines Vorzugspreises in Höhe von CHF 2'950.-.

Bezugsrecht

Jeder bestehenden Aktionärin, jedem bestehenden Aktionär wird das Recht zur Teilnahme an der Aktienkapitalerhöhung im Verhältnis 1:1 (pro eine bestehende Aktie kann eine neue Aktie erworben werden) eingeräumt. Da die Aktien der Schützen Rheinfelden Immobilien AG nicht an der Börse gehandelt werden, wird dem Bezugsrecht kein Wert zugeteilt und sie werden nicht gehandelt (den bestehenden Aktionärinnen und Aktionären wird jedoch ein Vorzugspreis angeboten). Bei einer nicht durch zwei teilbaren Anzahl Namenaktien pro Aktionärin und Aktionär wird die Bezugsberechtigung auf die nächste ganze Zahl aufgerundet. Werden die Bezugsrechte von den bestehenden Aktionärinnen und Aktionären nicht voll ausgeübt, können die nicht bezogenen Aktien vom Verwaltungsrat bestehenden und neuen Aktionärinnen und Aktionären angeboten werden.

Emissionsfrist

Das Angebot zur Zeichnung der Aktien dauert von 1. September 2022 bis 30. November 2022.

Liberierung

Die Liberierung der neuen Aktien hat vollständig bis spätestens 31. Januar 2023 zu erfolgen.

Kontaktstelle

Schützen Rheinfelden Immobilien AG
Denise Reinhard, Bahnhofstr. 19, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 26 63, denise.reinhard@schuetzen-ag.ch

Handelbarkeit

Die Aktien der Schützen Rheinfelden Immobilien AG werden nicht kotiert. Sie werden ausserbörslich auf der elektronischen OTC-Handelsplattform der BEKB/BCBE (Berner Kantonalbank) gehandelt. Weitere Informationen zum Handel unserer Aktien können jederzeit online unter www.otc-x.ch abgerufen werden.



**Direkteinstieg
Entwicklung Aktienkurs
www.otc-x.ch**

Erläuterungen zum Zeichnungsschein

Sie möchten sich beteiligen – was ist zu tun?

Wie erhalte ich Aktien?

Auf der Rückseite finden Sie einen Zeichnungsschein. Senden Sie diesen ausgefüllt an:

Schützen Rheinfelden Immobilien AG
z.H. Denise Reinhard
Bahnhofstrasse 19
4310 Rheinfelden

Für den Zeichnungsbetrag erhalten Sie von uns eine Abrechnung mit den Angaben der Bankverbindung. Die Titel werden Ihnen nach erfolgter Liberierung ausgehändigt.

Wie viele Aktien kann ich zeichnen?

Grundsätzlich ist die Anzahl der Aktien frei wählbar, jedoch nimmt der Verwaltungsrat die definitive Zuteilung vor. Dabei sind zunächst die Bezugsrechte der bestehenden Aktionärinnen und Aktionäre zu berücksichtigen. Anschliessend werden die Aktien aufgrund der eingegangenen Zeichnungsscheine zugeteilt.

Ein Beispiel: Eine bestehende Aktionärin oder ein bestehender Aktionär hält 5 Aktien. Sie oder er hat damit ein Bezugsrecht von 5 Aktien zum Vorzugspreis von CHF 2'950.-. Möchte diese Aktionärin oder dieser Aktionär 7 Aktien zusätzlich kaufen, bezahlt sie oder er für die 5 ersten Aktien den Vorzugspreis von CHF 2'950.- und für die anderen 2 Aktien den regulären Ausgabepreis von CHF 3'150.-.

Wie kann ich meine Aktien wieder verkaufen?

Die Aktien werden ausserbörslich gehandelt. Kontaktieren Sie bei Fragen hierzu bitte Ihren Bankberater oder Ihre Bankberaterin.

Sind Kursschwankungen abzusehen?

Die Aktien der Schützen Rheinfelden Immobilien AG unterliegen den Gesetzmässigkeiten des Wertpapierhandels. Schwankungen sind demzufolge wahrscheinlich. Allerdings sind unsere Aktien keine Spekulationspapiere und der Wert wird vor allem vom Geschäftsgang unserer Unternehmung sowie von Angebot und Nachfrage im Handel geprägt. Grundsätzlich handelt es sich bei Aktien um eine risikobehaftete Anlageform.

Wie erfahre ich den Steuerwert der Aktien?

Der Steuerwert entspricht dem letzten im Steuerjahr gehandelten Kurs der Aktie. Wir publizieren diesen Wert im Internet unter www.schuetzen-ag.ch.

Welche Vorteile habe ich als Aktionärin/Aktionär?

Als Aktionärin oder Aktionär sind Sie Miteigentümerin oder Miteigentümer der Schützen Rheinfelden Immobilien AG und nehmen an der Entwicklung unserer Unternehmung direkt Anteil. Sie erhalten vertiefte Informationen über den Geschäftsgang und die Strategie und werden zur jährlichen Generalversammlung eingeladen. Als Aktionärin und Aktionär steht Ihnen ausserdem eine dem Geschäftsgang entsprechende Dividende zu.

Zeichnungsschein

Ich/wir beteilige/n mich/uns hiermit bindend an der Schützen Rheinfelden Immobilien AG.

Ich/wir zeichne/n (Anzahl) Aktie(n) zum Ausgabepreis von CHF 3'150.– pro Aktie (à nom. CHF 870.–).

Ich habe Anspruch auf eine Vergünstigung*, weil ich Mitarbeiterin/Mitarbeiter bin
 Aktionärin/Aktionär bin

Persönliche Angaben (Bitte Adressänderungen umgehend melden)

Name/Vorname/Firma

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie das neue Aktienzertifikat an mich als Heimverwahrer/in an obige Adresse
 an meine Bank

Bitte zahlen Sie die Dividende auf mein Konto ein (IBAN-Nr.)

Name und Sitz der Bank

Ich erkläre, dass ich die oben angegebene(n) Aktie(n) aus eigenen Mitteln erwerbe und dass ich Eigentümerin/Eigentümer dieser Aktie(n) sein und diese für eigene Rechnung halten werde. Ich habe diesbezüglich keinerlei vertragliche Abmachungen mit Dritten getroffen, die meine Eigentumsrechte in irgendeiner Form einschränken, wie z.B. über einen treuhänderischen Besitz, die Einräumung von Optionsrechten usw. Ich erkläre, dass die einzubringenden Vermögenswerte ordnungsgemäss versteuert sind.

Diese Erklärung zur Zeichnung ist verbindlich. Sie haben diesen Zeichnungsschein sowie die beiliegenden Erläuterungen gelesen und anerkennen mit Ihrer Unterschrift die darin enthaltenen Bedingungen. Weitere Informationen finden Sie online unter www.schuetzen-ag.ch

Ort/Datum

Unterschrift

Zeichnungsschein bitte bis spätestens 30. November 2022 einsenden an:
Schützen Rheinfelden Immobilien AG, z.H. Denise Reinhard, Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

* Bei Unklarheiten zur Berechnung wenden Sie sich bitte an Denise Reinhard, Tel. 061 836 26 63, denise.reinhard@schuetzen-ag.ch

Schützen Rheinfelden Immobilien AG
Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden

Verwaltungsrat

Dr. Conrad Jauslin, Basel (Präsident)
Franz Lurvink, Muttenz
Dr. Samuel Rom, Zürich
Andreas Steinegger, Rheinfelden
Albi Wuhrmann, Rheinfelden

Führen des Aktienregisters

Denise Reinhard

Schützen Rheinfelden
Immobilien AG

Schützen Rheinfelden Immobilien AG, Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden, www.schuetzen-ag.ch